

**Anfrage der Ratsgruppe LUKS
im Rat
der Stadt Krefeld**

-öffentlich-



RATSGRUPPE – LUKS

Rathaus Krefeld, Raum B 204
Von-der-Leyen Platz 1
47798 Krefeld
Telefon: +49 2151 / 86-4740
ratsgruppe-luks@krefeld.de

Vorlagennummer

1395/26 Af

Krefeld, 19.08.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft	02.09.2026	Anfrage

Betreff

Anfrage Baumbewässerung Dürre - Einbringung einer Anfrage der Ratsgruppe LUKS vom 19.08.2026

Begründung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

ich bitte Sie, folgende Fragen, mit Hilfe von Einholung von Stellungnahmen des KBK, zu beantworten:

- 1.) Nach welchen Kriterien erfolgt die Baumbewässerung im Stadtgebiet bei einer anhaltenden Dürre? Werden Jungbäume außerhalb der ersten Bewässerungsjahre mit einer Dringlichkeit versehen? Werden Standorte eingeplant, an denen die Bäume wenig Wasseraufnahmefläche haben?
- 2.) Die Gesamtstädtische Klimaanalyse zeigt besonders hitzebelastete Stadtteile/Viertel in Krefeld auf. In diesen erleiden Bäume vermehrten Hitzestress, gleichzeitig kann die Transpiration eines gewässerten Baumes die Umgebung abkühlen, sodass eine Bewässerung hier besonders wertvoll ist. Inwiefern wird die gesamtstädtische Klimaanalyse bei der Bewässerungsplanung berücksichtigt?

- 3.) Wie hoch ist der finanzielle Verlust der Stadt, wenn in Straßenzügen (z.B. Südstraße) Stadtbäume wiederholt absterben?
- 4.) Plant die Stadt Krefeld die Einführung von Baumpatenschaft-Projekten sowie eine Markierung besonders wasserbedürftiger Bäume im Baumkataster?
- 5.) Plant die Stadt Krefeld Anpassungsmaßnahmen von Baumbeeteinfassungen, die einen Wasserzustrom zu diesen (statt in den Gulli) ermöglichen sofern Staunässe und Zufluss von Streusalz flexibel verhindert werden kann?
- 6.) Werden Auflockerungsmaßnahmen von Baumscheiben durchgeführt, um die Niederschlagsaufnahme zu erhöhen? Wenn ja, wann und wie häufig?
- 7.) Wie hoch beziffert die Stadt Krefeld die fehlende Gießmenge in der Sommerdürre 2026?
- 8.) Wie hoch schätzt die Stadt Krefeld die Baumverluste ein, die mit Folgeschäden auf die Dürre zurückzuführen sein werden? Im Jahr 2020 wurde der Krefelder Baumverlust auf 2.000 Exemplare aufgrund der Hitzewelle 2018 beziffert. Wie hoch war der finanzielle Schaden, auch durch die zuvor finanzierte Baumpflege, hierdurch? Wie hoch waren/sind die Kosten für Neupflanzungen und Baumpflege dieser? Wie hoch wären die Kosten von erhöhten präventiven Bewässerungsmaßnahmen?
- 9.) Plant die Stadt bei der Sanierung/Neuanlage von Straßen unterirdische Bewässerung ein?
- 10.) Werden bereits Nachpflanzungen geplant? Wenn ja, in welcher Anzahl? Wäre für eine ausreichende Anzahl an Nachpflanzungen der im Haushalt gestrichene Betrag von 500.000€ notwendig oder reichen die etatisierten Mittel?
- 11.) Inwiefern sind die Baumpflegevorgaben von Ausgleichspflanzungen im Kontext von Bauprojekten ausreichend? Welche Kontrolle findet hier statt? Sieht die Verwaltung die Notwendigkeit die Baumpflegezeitspanne zu verlängern?

Begründung:

Zahlreiche Bäume in Krefeld zeigen Hitzestress mit bereits einhergehenden Hitzeschäden, die prädisponierend für Folgeschäden sind.

Die Anfrage wird aufgrund des öffentlichen Interesses im KLIMA-Ausschuss gestellt. Die Verwaltung wird gebeten, sofern notwendig, entsprechende Antworten vom KBK einzuholen, sofern sie selbst inhaltlich nicht antworten kann.

Gezeichnet:

Björna Althoff,

Ratsfrau und Ausschussmitglied für die Ratsgruppe LUKS